



Darmzentrum Westmittelfranken

Patienten mit Dickdarm- und Mastdarmkrebs werden zusätzlich in die Versorgung durch das Darmzentrum Westmittelfranken am Klinikum Ansbach eingebunden. Unser Zentrum wurde 2006 von der Deutschen Krebsgesellschaft als erstes in Bayern zertifiziert. Ziel ist die Verbesserung der Behandlungsergebnisse bei diesen häufigen Tumoren durch eine spezielle und umfassende Betreuung von der Vorsorge über die Diagnostik und Behandlung bis hin zur Nachsorge der Patienten und deren Angehöriger. Weitere Informationen finden Sie in unserem Sonderflyer „Darmzentrum Westmittelfranken“ und im Internet unter www.darmzentrum-wmf.de



DARMZENTRUM
WESTMITTELFRANKEN


Zertifiziertes
Darmkrebszentrum

Besondere Ausstattung

- Spezielles Instrumentarium für minimal-invasive (endoskopische) Eingriffe (z.B. Ultraschallscheren)
- HD-Laparoskopie-Einheit mit Videodokumentationssystem (DVD) für minimal-invasive (endoskopische) Operationen aller Art
- Spezielles Instrumentarium für Leberoperationen (Ultraschalldissektor CUSA)
- Modernes Neuromonitoringgerät zur intraoperativen Testung des Stimmbandnerven bei Operationen an der Schild- und Nebenschilddrüse
- Messsonde zur Auffindung des Pfortnerlymphknotens bei malignem Melanom (sog. Gammasonde)
- Messplatz für Ösophagomanometrie und pH-Metrie zur Abklärung von Refluxbeschwerden
- Rektale Endosonographie bei Erkrankungen des Mast- und Enddarms
- Messplatz zur Schließmuskeldruckmessung (Analmanometrie) bei Stuhlkontinenzproblemen
- Modernes Wundmanagement (z.B. Vakuumversiegelung, Endo-VAC, Hydrokolloidverbände)

Interdisziplinäre Bauchstation

Auf dieser Station werden Patienten mit Erkrankungen der Bauchorgane gemeinsam von Internisten und Chirurgen betreut. Der Vorteil besteht in einer optimalen Versorgung der Patienten durch kurze Dienstwege mit rascher Entscheidung über die erforderlichen Behandlungsmaßnahmen.



SPRECHSTUNDEN

Montag bis Freitag
08:15 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 14:30 Uhr

Spezialsprechstunden:

- Proktologische Sprechstunde
- Herniensprechstunde
- Tumorsprechstunde
- Privatsprechstunde

Terminvereinbarung unter Tel. 0981 484-2262 erbeten

Ansprechpartner

Chefarzt Prof. Dr. Thomas Meyer
 Leitender Oberarzt Dr. Herbert Walz
 Oberarzt Dr. Gabriel Hurdugaciu
 Oberarzt Timo Wiedenmann

Sekretariat

Christine Maurer
 Telefon 0981 484-2262
 Telefax 0981 484-2731
 E-Mail maurer@chir1.klinikum-ansbach.de



**Klinik für Allgemein-
 und Viszeralchirurgie,
 Chirurgische Onkologie**

Chefarzt Prof. Dr. Thomas Meyer

Klinikum Ansbach
 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Chirurgische Onkologie
 Escherichstraße 1
 91522 Ansbach
 Telefon 0981 484-2262
 Telefax 0981 484-2731

www.ANregiomed.de



LIEBE PATIENTINNEN, LIEBE PATIENTEN,

in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Chirurgische Onkologie können wir Ihnen nahezu sämtliche Eingriffe aus dem Bereich der Allgemein- und Bauchchirurgie auf hohem Qualitätsniveau anbieten.

Das Leistungsspektrum umfasst die Allgemein- und Eingeweidechirurgie, die Chirurgie der hormonbildenden Drüsen (Schilddrüse und Nebenschilddrüse) und speziell die Chirurgie von Krebserkrankungen der inneren Organe und Weichteile.

Als zertifiziertes Darmkrebszentrum unterliegen wir regelmäßigen Kontrollen durch den TÜV und die Deutsche Krebsgesellschaft.

Wir dürfen Ihnen versichern, dass wir sowohl von ärztlicher als auch aus pflegerischer Sicht alles Notwendige unternehmen werden, um Sie wieder gesund zu machen. Wir möchten, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen.

Ihr

Prof. Dr. med. Thomas Meyer
Chefarzt

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Operationen an hormonbildenden Drüsen (endokrine Chirurgie)

- Schilddrüsenoperationen (Struma=Kropf) bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen einschließlich Rezidiven (Wiederauftreten), in geeigneten Fällen auch minimal-invasiv
- Schilddrüsenoperationen werden mit der Lupenbrille und einer intraoperativen Überprüfung der Stimmbandnerven (sog. Neuromonitoring, auch kontinuierlich) durchgeführt
- Operationen an den Nebenschilddrüsen und Nebennieren bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen (z. B. primärer und sekundärer Hyperparathyreoidismus)
- intra- und postoperative Messung des Parathormons

Leistenbruchoperationen

Endoskopisch (z.B. TAPP) und offen, ambulant und stationär

Narbenbruchoperationen

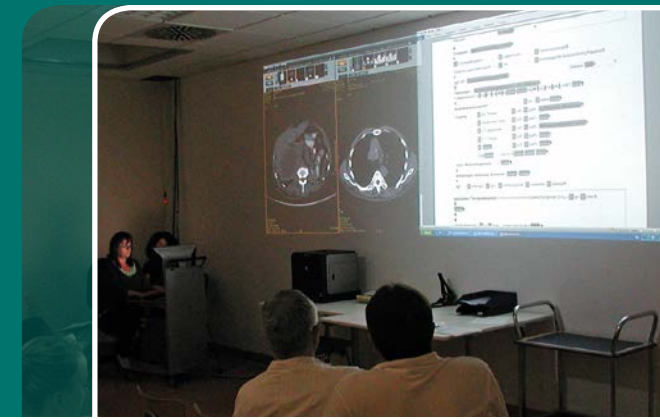
Mit Kunststoffnetz als Bauchwandverstärkung oder -ersatz, in geeigneten Fällen auch endoskopisch (IPOM-Technik)

Minimal-invasive (laparoskopische) und offene Bauchoperationen

- Gallenblasenentfernung (Cholecystektomie)
- Blinddarmentfernung (Appendektomie)
- Darmteilentfernungen (Darmresektionen, z.B. bei Dickdarmdivertikulitis)
- Zwerchfellbrüche/Refluxerkrankung (Gastrofundoprenicopexie, Fundoplikation)

Operationen bei chronisch entzündlichen Darm- erkrankungen (M. Crohn, Colitis ulcerosa)

in geeigneten Fällen auch minimal-invasiv



Operationen bei Erkrankungen des Enddarms

- Analfisteln, Abszesse, Analfissuren
- Hämorrhoiden (auch minimal-invasiv mittels Stapler, sogenanntes Longo-Verfahren)
- Transanale Entfernung von gutartigen und bösartigen Tumoren des Mastdarms
- Mastdarmvorfall (PSPR, Perineal Stapled Prolaps Resection, modifizierte OP nach Altemeier)

Beratungszentrum für Inkontinenzprobleme

(Ansprechpartner Leitender Oberarzt Dr. Herbert Walz)

Weichteilchirurgie

- Hauttumoren, insbesondere schwarzer Hautkrebs (Melanom), mit Durchführung der Pförtnerlymphknoten-Biopsie
- Operation von Lymphknotenabsiedelungen (Lymphknotendisektion)
- gutartige und bösartige Tumoren der Weichteile

Implantation von Portkathetern (zur Infusions-, Schmerz- oder Chemotherapie) ambulant, bei Bedarf auch stationär

Chirurgische Onkologie

Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Operationen bei **Krebserkrankungen der inneren Organe und Weichteile (onkologische Chirurgie)**, einschließlich der gutartigen operationspflichtigen Erkrankungen dieser Organe. Darunter fallen:

- Speiseröhre (Ösophaguskarzinom, Divertikel)
- Magen (Magenkarzinom)
- Dünndarm, Dickdarm, Mastdarm (kolorektales Karzinom)
- Leber (Lebermetastasen, gutartige und bösartige lebereigene Tumoren)
- Bauchspeicheldrüse (Pankreaskarzinom), Gallenblase und Gallenwege

In geeigneten Fällen können die Eingriffe auch minimal-invasiv (laparoskopisch) ausgeführt werden.

Tumorkonferenz

Sämtliche Tumorpatienten werden in einer wöchentlichen Konferenz unter Beteiligung aller Fachkollegen (Chirurgie, Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Nuklearmedizin, Pathologie, Psychoonkologie, onkologische Fachpflege, Studienzentrale) besprochen und ein individueller Behandlungsplan unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften festgelegt.